

Bürgerschaft der Hansestadt Wismar
PROTOKOLL

Sitzung des Ausschusses für Kultur, Sport und Bildung

Sitzungstermin: Montag, 03.06.2013
Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 18:50 Uhr
Ort, Raum: Raum 301, Seminarraum

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Frau Edith Framm (FDP-Fraktion)

Mitglieder

Frau Katharina Bernhard (FDP-Fraktion)
Herr Wolfgang Box (CDU-Fraktion)
Herr Bernd Hilse (Fraktion DIE LINKE.)
Frau Karin Lechner (SPD-Fraktion)
Frau Heidrun Rose (Fraktion DIE LINKE.)
Herr Siegmund Struve (CDU-Fraktion)
Frau Petra Voigt (SPD-Fraktion)
Herr Michael Werner (FÜR-WISMAR-Fraktion)

Vertreter

Frau Sabine Mönch-Kalina (FÜR-WISMAR-Fraktion)

Tagesordnung:

(öffentlich)

- 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden
- 2 Eröffnung / Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3 Anträge zur Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 06.05.2013
- 5 Preisstruktur des Wonnemars - Bericht des Center-Managers, Peter Spiekermann, nach Beschluss VO/2013/0678 vom 25.04.2013
- 6 Fördervereinbarung zwischen der Hansestadt Wismar und dem Tierpark Wismar e.V.
Vorlage: VO/2013/0701
- 7 Sonstiges / Informationen
 - Liste Fördermittelanträge 2013 im Bereich Kultur
 - Veranstaltungshinweise

Protokoll:

(öffentlich)

TOP 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden

Frau Dr. Framm begrüßt die Anwesenden zur Sitzung des Ausschusses für Kultur, Sport und Bildung.

TOP 2 Eröffnung / Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Dr. Framm eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Anträge zur Tagesordnung

Der Tagesordnung wird zugestimmt. Es werden keine weiteren Anträge zur Tagesordnung gestellt.

Im Anschluss an TOP 3 teilt Herr Werner seine Befangenheit ab TOP 5 mit. Frau Mönch-Kalina wird ihn daher ab TOP 5 vertreten.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 06.05.2013

Anmerkung von Frau Voigt zum Protokoll vom 06.05.2013:

TOP 6 – Theater der Hansestadt Wismar

Vorstellung des aktuellen Planungsstandes

Das Protokoll vom 06.05.2013 wird insoweit ergänzt, dass das Problem der Heizung ausführlich vorgestellt wurde.

Anmerkung von Herrn Werner zur Niederschrift vom 06.05.2013:

TOP 4 – Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 04.03.2013

Herr Junge wird nochmals um Information bezüglich der durchschnittlichen Förderhöhe pro Kopf/Theater in Wismar gebeten. Wie viel bezahlt der Besucher für eine Eintrittskarte ins Theater und in welcher Höhe wird diese durch die öffentliche Hand gefördert.

Das Protokoll vom 06.05.2013 wird in geänderter Form mit 6 Ja-Stimmen beschlossen.

TOP 5 Preisstruktur des Wonnemars - Bericht des Center-Managers, Peter Spiekermann, nach Beschluss VO/2013/0678 vom 25.04.2013

Im Vorfeld der Präsentation von Herrn Spiekermann wurde die Bürgerschaftsvorlage durch Frau Dr. Framm erläutert. Es wurde nochmals hervorgehoben, dass bei TOP 5 keine Beschlussfassung erfolgt, sondern dass der Ausschuss nur beratend tätig wird.

Herr Spiekermann vom Wonnemar erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation die Tarife und Sonderangebote für die Besucher des Wonnemars. Dabei werden vor allem die günstigen Angebote für Senioren, Familien, Studenten, Harz-IV-Empfängern und anderen Personengruppen hervorgehoben. Zudem werden die Ausschussmitglieder über die Unterstützungen sozialer Projekte (z. B. Anti-Drogen-Nacht, OZ-Weihnachtsaktion) informiert. Vergleiche mit anderen vergleichbaren Spaßbädern legen dar, dass die Tarife im Wonnemar Wismar meistens sogar bis zu 30 % günstiger sind als anderswo.

Herr Spiekermann weist darauf hin, dass konstruktive Kritik gerne angenommen wird, es jedoch durch die unsachgemäße Vorbereitung des Antrages der Für-Wismar-Fraktion zu Beschimpfungen seiner

Mitarbeiter durch Besucher des Wonnemars gekommen sei. Er wies die Vorwürfe zurück, dass das Wonnemar unsozial und familienunfreundlich wäre.

Frau Voigt bedankt sich bei Herrn Spiekermann für die anschauliche Darstellung der Tarife und Sonderangebote. Sie merkt an, dass zukünftig solche Themen erst in den Ausschüssen besprochen werden sollten, bevor solche Diskussionen öffentlich ausgetragen werden. Die Arbeit in den Ausschüssen muss sachbezogen sein. Zudem erklärte sie, dass das Wonnemar eine vernünftige Wirtschafts- und Sozialstruktur aufgebaut habe und es für ein Wirtschaftsunternehmen nötig ist Rücklagen zu bilden.

Frau Mönch-Kalina erklärte, dass der Antrag der Für-Wismar-Fraktion zustande gekommen sei, da verschiedene Bürger an die Fraktion herangetreten sind. Der Antrag der Für-Wismar-Fraktion sollte keine Kritik gegenüber dem Wonnemar sein, sondern es gehe lediglich darum, den Einsatz von öffentlichen Mitteln der Hansestadt Wismar zu prüfen und bei Bedarf in einem gemeinsamen Prozess Veränderungen vorzunehmen. Zudem gehe aus den Ausführungen von Herrn Spiekermann nicht hervor, was gerade Wismarer Bürger für günstigere Tarife bekommen, da z. B. alle Senioren den gleichen günstigeren Tarif bekommen, egal ob sie aus Wismar oder Gägelow kommen.

Herr Senator Berkhahn weist Frau Mönch-Kalina darauf hin, dass ein Unternehmen unsozial und familienunfreundlich zu nennen, in jedem Fall Kritik wäre. Herr Spiekermann hat mit seinen Ausführungen sehr deutlich gemacht, dass das Wonnemar sozial und familienfreundlich ist. Zudem sind im Verhältnis zu der alten Schwimmhalle die Zahlungen an das Wonnemar verhältnismäßig günstig (Ausstattung, Personalkosten) Änderungen, Angebote und neue Tarife werden im Beirat des Wonnemars besprochen. Dieser setzt sich aus Vertretern der Stadt und des Wonnemars zusammen.

Frau Rose fügt hinzu, dass es sich bei den Zahlungen der Hansestadt Wismar nicht um eine Förderung, sondern um eine ausgehandelte Leistung für die Absicherung des Schul- und Vereinsschwimmens handelt.

Für die klaren Worte von Herrn Spiekermann bedankte sich auch Herr Box. Das Wonnemar hat eine gute Besuchernachfrage und bei der Größe und den Angeboten, die das Wonnemar bietet sind bestimmte Tarife nun mal notwendig. Der tatsächliche Nutzen von den vorgeschlagenen Neuregelungen der Für-Wismar-Fraktion sei verhältnismäßig gering.

Frau Mönch-Kalina macht die Ausschussmitglieder darauf aufmerksam, dass mit dem Wonnemar ein Vertrag geschlossen wurde, in dessen Präambel steht, dass die Hansestadt Wismar sich einbringt und Ziele formuliert. Zudem bittet sie Herrn Spiekermann die Präsentation den Ausschussmitgliedern zukommen zu lassen.

Durch Herrn Berkhahn wird deutlich gemacht, dass eine Präambel nur eine Absichtserklärung ist. Zudem weist er darauf hin, dass die günstigeren Tarife schon besonders für die Wismarer Bürger und die Leute aus der Umgebung interessant sind, da in den Ferien nur die normalen Preise gelten, die ja hauptsächlich von Touristen wahrgenommen werden.

Auch Herr Hilse weist darauf hin, dass die Tarife nun mal teurer werden, wenn man sich an einen Mindestlohn hält und die steigenden Energiepreise betrachtet. Auf Nachfrage von Herrn Hilse teilt Herr Spiekermann den Ausschussmitgliedern mit, dass das angestrebte Kongress- und Wellnesshotel sich selbst finanzieren muss, sodass die Tarife aufgrund dieser Tatsache nicht steigen werden.

Frau Bernhard äußert sich dahingehend, dass einem Unternehmen die Preisstruktur selbst vorbehalten sein muss. Die in dem Vertrag geregelten Zeiten müssen eingehalten werden. Herr Spiekermann erklärt dem Ausschuss, dass sogar noch zusätzliche Zeiten eingeteilt sind. Alle Wismarer Schulen sind in den Zeitplan eingetaktet.

Frau Mönch-Kalina bittet Herrn Spiekermann um eine Postleitzahlenstatistik für eine genaue Analyse.

Die in der Diskussion aufgetretenen Fragen wurden vollständig beantwortet.

Wortmeldungen erfolgten von Frau Voigt, Frau Mönch-Kalina, Herrn Berkhahn, Frau Rose, Herrn Box, Frau Lechner, Frau Roggentin, Herrn Spiekermann, Herrn Hilse und Frau Bernhard

Frau Dr. Framm fasst nochmal zusammen, dass das Wonnemar nicht unsozial und familienunfreundlich ist, sondern es in dem Antrag der Für-Wismar-Fraktion um die Beteiligung der Hansestadt Wismar an der Preis- und Angebotsgestaltung ging. Die Art und Weise, wie mit dem Wonnemar umgegangen wurde, war unpassend.

Nach dem TOP 5 verlassen Herr Spiekermann, Frau Roggentin sowie Frau Voigt die Sitzung um 17.45 Uhr.

TOP 6 Fördervereinbarung zwischen der Hansestadt Wismar und dem Tierpark Wismar e.V. Vorlage: VO/2013/0701
--

Frau Scheidt erläutert die Vorlage des Amtes für Kultur, Schule, Jugend und Sport. Eine neue Regelung ist notwendig, da diese eine bessere Planungssicherheit für den Tierpark und die Hansestadt Wismar bietet. Die zu beschließende Vereinbarung wurde mit dem Vorstand des Tierparks Wismar beraten und erstellt. Die Fördersumme ergibt sich aus den Kosten des vergangenen Jahres. Derzeit laufen noch die Verständigungen zu einem Erbbaurechtsvertrag. Die Ausschussmitglieder erhielten zur Sitzung eine Austauschseite (Seite 2) zur Fördervereinbarung. Herr Fröhlich erklärt den Anwesenden, dass sich lediglich die Formulierung geändert hat, damit diese eindeutiger ist.

Auf Nachfrage von Frau Bernhard erläutert Frau Scheidt den Ausschussmitgliedern, dass die Fördersumme anteilig für die Personalkosten eingesetzt werden muss. Anteilig daher, weil die Personalkosten höher ausfallen als die Fördersumme. Der Erbbaurechtsvertrag ist noch nicht fertig. Da er nicht öffentlich ist, kann er nicht zusammen mit der Fördervorlage beraten werden. Die Fördervorlage sollte bereits jetzt beschlossen werden, damit der Tierpark weiterhin arbeitsfähig ist.

Frau Mönch-Kalina erfragt ob die Fördersumme weiterhin spitz abgerechnet wird, welche Unterschiede zwischen der alten und der neuen Fördervariante bestehen und was der Tierpark derzeit an Förderungen erhält.

Frau Bernhard führt aus, dass der Tierpark erhalten bleiben soll. Die Laufzeit der Vereinbarung von zwei Jahren sei zu kurz. Herr Berkahn begründet dies mit der geltenden Förderrichtlinie.

Die Anfrage von Herrn Werner, ob ihm Rederecht eingeräumt wird, wird durch Frau Dr. Framm auf Grund seiner Befangenheit abgelehnt.

Um 18:10 Uhr verlässt Herr Struwe die Sitzung.

Frau Scheidt erklärt, dass zwar 163.000 Euro durch den Tierpark beantragt wurden, sich aber in den Beratungen mit dem Vorstand des Tierparks geeinigt wurde, das 120.000 Euro ausreichen.

Um 18:13 Uhr verlässt Herr Werner die Sitzung.

Herr Box merkt an, dass ein Vorstandsmitglied vom Tierpark an der Sitzung des Ausschusses hätte teilnehmen sollen, damit Fragen direkt vom Vorstand beantwortet werden könnten.

Herr Fröhlich erläutert den Ausschussmitgliedern die Unterschiede zwischen der alten und der neuen Fördervariante. So kann der Tierpark mit der neuen Fördervariante Rücklagen bilden. Das hat er zwar schon vorher gemacht, jedoch ist dies nach den Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (AnBest-P) eigentlich nicht erlaubt. Die Förderungen werden wie bisher jährlich spitz abgerechnet.

Der Vorteil vom Erbbaurechtsvertrag zum Pachtvertrag besteht darin, dass der Tierpark während der Dauer des Erbbaurechtsvertrages als Eigentümer gilt. Für den Tierpark ist es daher einfacher Kredite aufzunehmen und Investitionen zu tätigen.

Herr Hilse merkt an, dass wenn sich die beiden Partner einig sind, darauf vertraut werden könne, dass beide Parteien das Beste für sich heraus geholt haben.

Durch Frau Bernhard wird angemerkt, dass die Zinsen aus dem Erbbaurechtsvertrag noch in 35 Jahren gedeckt werden müssen. Deshalb sollte die Fördervereinbarung die gleiche Laufzeit wie der Erbbaurechtsvertrag haben.

Herr Wellmann informiert die Ausschusmitglieder darüber, dass der jetzt geltende Pachtvertrag jährlich kündbar ist. Die Unsicherheit bei dieser Vertragsgestaltung ist für den Tierpark erheblich. Zudem ergibt sich das Problem, dass der Tierpark in das Eigentum des Verpächters investiert (Eigentümer der baulichen Anlagen ist im Pachtvertrag die Hansestadt Wismar). Dies würde sich mit dem Erbbaurecht ändern. Der Verein hätte eine Position wie ein Eigentümer. Eine zusätzliche Investitionsförderung ist neben der „Sockelförderung“ möglich. Die Hansestadt Wismar hat kein Interesse, dass das Erbbaurecht an sie zurückfällt.

Die Kommunalaufsicht ist bereits in das Verhandlungsverfahren involviert.

Abstimmungsergebnis:
mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: 5

Nein Stimmen: 1

Enthaltungen: 1

TOP 7	Sonstiges / Informationen - Liste Fördermittelanträge 2013 im Bereich Kultur - Veranstaltungshinweise
--------------	--

Nach TOP 6 verlassen Herr Fröhlich und Herr Wellmann um 18:30 Uhr die Sitzung.

Frau Scheidt erläutert kurz die Auflistung zur Kulturförderung. Die Fördersumme der einzelnen Anträge ergibt sich aus etwa einem Drittel der förderfähigen Kosten. Da der Inhalt der Auflistung keine vertraulichen Daten enthält, kann die Auflistung auch weiterhin im öffentlichen Teil der Tagesordnung besprochen werden.

Um 18:40 Uhr verlässt Herr Berkahn die Sitzung.

Frau Bernhard hinterfragt, ob auch Investmittel aus der Kulturförderung bezahlt werden kann. Dies wird durch Frau Scheidt verneint. Die Anträge, bei denen in der Begründung schon ersichtlich ist, dass diese Investmittel enthalten, werden abgelehnt. Vollständigkeitshalber werden sie aber auf der Liste geführt. Erbbauzinsen werden aus der Kulturförderung bezahlt. Der Erbbauzins des Tierparks wird, wenn er denn Bewilligung findet, in den Haushalt für 2014 eingestellt.

Frau Scheidt teilt mit, dass die Übersicht der Klassenbildung für das Schuljahr 2013/2014 dem Protokoll beigefügt wird.

Vorsitzende
Dr. Framm

Protokollantin
Stuth

